

Amtsblatt

für die Stadt

Lauchhammer



Jahrgang 6

Lauchhammer, 31.05.2002

Nr. 3/2002

Produktionsstart bei Vestas in der Rotorblattfabrik Lauchhammer

Rede von Hans Jörn Rieks, Geschäftsführer der Vestas Deutschland GmbH, anlässlich der Einweihung der neuen Rotorblatt-Fabrik in Lauchhammer

**Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Schröder, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Stolpe,
Sehr verehrte Gäste, liebe Mitarbeiter,**

Es ist für uns eine besondere Ehre, Sie heute in der neuen Rotorblattfabrik der Vestas Deutschland GmbH begrüßen zu können. Ihr großes Interesse zeigt uns, dass wir mit dem Bau der neuen Fertigungsstätte hier in Lauchhammer eine richtige Entscheidung getroffen haben - und das aus zwei Gründen:

Hier in Lauchhammer finden wir viele gut ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiter. Sie helfen uns, schnell unser Ziel zu erreichen, in der neuen Halle jährlich 900 Rotorblätter herzustellen. Wir haben mittlerweile die ersten 100 Mitarbeiter eingestellt, im nächsten Jahr arbeiten hier über 400 Frauen und Männer.

Das ist nicht nur unser Beitrag zum Aufschwung Ost, sondern auch zum Aufwind Ost. Lauchhammer liegt für den Vestas-Konzern mitten in Europa. Von Lauchhammer aus können wir nicht nur die Windmärkte in Ostdeutschland erschließen, sondern auch in ganz Europa.

Von Lauchhammer ist es nur ein Sprung bis zu den noch völlig unerschlossenen Windmärkten in Osteuropa. In Ländern wie Polen, Tschechien, die Slowakei oder Ungarn, als Beitrittskandidaten zur Europäischen Union, steckt die Nutzung der Windenergie noch in den Kinderschuhen. Ich sage ganz bewusst, noch. Spätestens mit dem EU-Beitritt sind auch alle diese Staaten verpflichtet, ihren Beitritt zum Kyoto-Protokoll zu leisten. Und dass die Windkraft zum Abbau der klimaschädlichen Treibhausgase einen hervorragenden Beitrag leisten kann, hat Ihre Regierung, Herr Schröder, mit der Politik der vergangenen Jahre explizit unterstrichen.

Dass der Vestas Konzern hier in Lauchhammer rund 50 Millionen Euro investiert hat, übrigens die größte Investition in der Geschichte der Vestas Deutschland GmbH, wäre nicht ohne die Politik der Bundesregierung möglich gewesen. Das von Ihrer Regierung auf den Weg gebrachte Erneuerbare-Energien-Gesetz, Herr Schröder, hat der Windindustrie die Planungssicherheit und das Vertrauen gegeben, das für solche immensen Investitionen, wie hier in Lauchhammer unerlässlich ist.

Für uns zählt das Erneuerbare-Energien-Gesetz zu den wichtigsten Gesetzesvorhaben der vergangenen Jahre. Und ich verrate

wirklich kein Geheimnis, wenn ich sage, dass wir uns als Vestas-Konzern das Erneuerbare Energien-Gesetz mit seinen grundlegenden Regelungen für die Ökostromvergütung und die Stromabnahme auch nach dem 22. September in unveränderter Form wünschen. Denn das Erneuerbare Energien-Gesetz hat sich zum absoluten Jobmotor entwickelt. Allein die Windindustrie hat mittlerweile 35.000 neue, nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen, 7.000 davon allein im vergangenen Jahr.

Die Windbranche geht von einem ähnlichen Wachstum für dieses Jahr aus. Daran werden wir auch als Vestas Deutschland GmbH unseren Anteil haben. Neben der Rotorblatt-Fertigung in Lauchhammer bauen wir auch unsere Belegschaft an unserem Firmensitz in Husum aus. Dort beschäftigen wir derzeit rund 300 Mitarbeiter, Ende des Jahres sollen es bereits 450 sein.

In Husum und Lauchhammer zusammen wird die Vestas Deutschland GmbH spätestens in zwei Jahren 1.000 Beschäftigte haben. Diese Erfolgsgeschichte ist aber nur mit dem entsprechenden politischen Rückenwind möglich. Wir brauchen weiter ein klares Bekenntnis von Regierung, Ministerien und Parlament zum Ausbau der Windkraft, wie es beispielsweise die Bundesregierung auch mit ihrem Strategiepapier zur Offshore-Windenergienutzung Anfang des Jahres gemacht hat.

Sehr geehrter Herr Kanzler, liebe Gäste, zum Schluss einer Rede darf man nie vergessen sich bei allen, die insbesondere für das Gelingen und die zügige Abwicklung unseres Projektes Lauchhammer mitgewirkt haben, zu bedanken.

Lauchhammer, 22. Mai 2002



Die Seite der Bürgermeisterin



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lauchhammer,

zu Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeisterin dieser Stadt möchte ich zunächst einmal allen Bürgern von Lauchhammer danken, die im Rahmen der Wahl eines neuen Stadtober-

hauptes ihr Vertrauen in die Kompetenz meiner Person gesetzt haben.

Besonders danke ich den vielen Einwohnern, die insbesondere in den letzten vier Wochen durch schriftliche und mündliche Zusprüche mit dafür gesorgt haben, dass ich persönlich den Querelen, die es im Ergebnis der Bürgermeisterwahl gab, standhalten konnte.

Es war für mich ein sehr bestärkendes Gefühl, dass ich spüren konnte, wie viele Bürger mir den Rücken gestärkt haben, und insbesondere **das** hat mir zum notwendigen Durchhaltevermögen verholfen.

Ich bin persönlich sehr glücklich darüber, nach einem etwas verpatzten "Start" nun endlich an die Arbeit gehen zu können und mit allem persönlichen Engagement der mir von den Wählern übertragenen Aufgabe gerecht zu werden.

Ich möchte für die Stadt Lauchhammer viele Impulse setzen, etwas bewegen und damit auch dazu beitragen, das etwas lädierte Ansehen unserer Stadt in der Öffentlichkeit der Region zu verbessern.

Selbstverständlich ist mir klar, dass ich diese verantwortungsvolle Aufgabe nicht allein bewältigen kann. Ich brauche Unterstützung und möchte deshalb ein Klima des gegenseitigen Vertrauens, der Ehrlichkeit, Offenheit und der konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Bürgern, Mitarbeitern der Verwaltung und vor allem mit den gewählten Abgeordneten des Stadtparlaments entwickeln.

Für mich persönlich ist es besonders wichtig, die endlich positiv begonnene wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt vom zarten Pflänzchen zum stattlichen

Baum werden zu lassen. Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um Rahmenbedingungen zu entwickeln, die einer wirtschaftlichen Entwicklung der ansässigen Unternehmen und auch Neugründungen förderlich sind.

Dafür werde ich die Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband, dem Verband der Selbständigen und dem Gewerbeverein unserer Stadt suchen.

Die kooperative Zusammenarbeit mit den gewählten Abgeordneten unserer Stadt schreibe ich mir persönlich auf die Fahne. Ich werde nicht dulden, über Dritte gefilterte oder falsche Informationen weiterzuleiten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich glaube, das ist ein breites Betätigungsfeld - angefangen bei wirtschaftlichen Belangen über Bildung, Kultur bis hin zu wohnungspolitischen Maßnahmen, wobei auch **ich** der Schaffung von Arbeitsplätzen mein besonderes Augenmerk schenken werde.

Ich wünsche mir, dass die Bürger sich in Lauchhammer wohl fühlen können und werde meine ganze Kraft dafür einsetzen und mich auch von eventuellen Misserfolgen nicht entmutigen lassen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen. Gestatten Sie, dass Sie in Planungs-, Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden.

Sie können mich beim Wort nehmen. Ich stehe Ihnen zur Verfügung, wenn es Probleme gibt, wenn Sie Fragen haben und wenn ich für Sie aktiv werden soll. Haben Sie Vertrauen, und nutzen Sie auch die Bürgermeister-sprechstunde zum persönlichen Gespräch.

Ihre Elisabeth Mühlporte

Inhaltsverzeichnis des Amtsteiles	Seite
▪ Beschlüsse der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2002	3
▪ Bekanntmachung nach § 11 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) vom 12.07.2001	3
▪ Bekanntmachung nach § 11 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) vom 24.04.2002	3
▪ Amtliche Bekanntmachung über die Versteigerung von Fundsachen	3
▪ Amtliche Bekanntmachung vom Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Luckau - Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens	4

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2002

- öffentlicher Teil -

BV III/37/99 4.E.z.1.Ä.

**Neufassung des Satzungsbeschlusses zum einfachen
B-Plan für das "Industriegebiet Lauchhammer-Süd"
ehem. Standort IKW**

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
22 Ja-Stimmen

- nichtöffentlicher Teil -

BV III/28/02 NÖ

Verkauf Baugrundstück Mühlenweg

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

BV III/29/02 NÖ

Verkauf eines Grundstückes in Kostebrau

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

BV III/31/02 NÖ

Dienstbarkeit - Leitungsrecht in Lauchhammer-West

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

Bekanntmachung nach § 11 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG)

Hier: Verbandssatzung des Wasserverbandes Lausitz
(WAL)

Gemäß § 11 Abs. 1 GKG wurde die Neufassung der
Verbandssatzung des Wasserverbandes Lausitz vom
12.07.2001 zusammen mit ihrer Genehmigung im
Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald Lausitz Nr.
9/2001 vom 03.09.2001 bekanntgemacht.

Mühlpforte
Bürgermeisterin

Bekanntmachung nach § 11 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG)

Hier: Verbandssatzung des Wasserverbandes Lausitz
(WAL)

Gemäß § 11 Abs. 1 GKG wurde die Neufassung der
Verbandssatzung des Wasserverbandes Lausitz vom
24.04.2002 zusammen mit ihrer Genehmigung im
Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald Lausitz Nr.
4/2002 vom 07.05.2002 bekanntgemacht.

Mühlpforte
Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

Am **Dienstag, dem 04. Juni 2002** werden ab **16:00 Uhr**
im Hof des Rathauses (Eingang zum Speisesaal) in
Lauchhammer-Süd, Liebenwerdaer Straße 69, Fundsachen,
deren Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind,
öffentlich meistbietend versteigert.
Ab **15:00 Uhr** können die Gegenstände besichtigt
werden.

Zur Versteigerung gelangen:

- **13 Fahrräder (teilweise reparaturbedürftig
und zur Ersatzteilgewinnung)**
- **1 Moped S 51**
- **2 Handys**
u. a. diverse Gegenstände.

Die Verlierer bzw. Anspruchsberechtigten werden
hiermit aufgefordert, ihre Rechte an den Fundsachen bis
eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geltend zu
machen.

Des Weiteren kommen Schlüsselbunde und Autoschlüssel
zur Auslage.

Lauchhammer, 2002-05-07

Mühlpforte
Bürgermeisterin

Amt für Flurneuordnung und
ländliche Entwicklung Luckau
Karl-Marx-Straße 21
15926 Luckau

Luckau, 21. Mai 2002

57, 58, 59, 60, 64/2, 69/3, 78, 79, 80, 84, 85, 86, 87,
88, 89, 90, 91, 94, 95, 96, 97, 98

Amtliche Bekanntmachung

Ladung

Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens

Kleinleipisch VNr. 6003 L

Ladung zum Aufklärungstermin nach § 5 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz

Es ist beabsichtigt, in Teilen der Gemarkungen Finsterwalde, Lauchhammer, Kleinleipisch, Grünewalde, Lichterfeld, Schacksdorf und Bergheide ein Flurbereinigungsverfahren nach § 86 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987), durchzuführen.

Das vorgesehene Verfahrensgebiet ist wie folgt begrenzt:

Gemarkung Finsterwalde Flur 49, Flurstück
7/3

Gemarkung Finsterwalde Flur 50, Flurstücke
18/3, 18/5, 30, 31

Gemarkung Finsterwalde Flur 51, Flurstück
103

Gemarkung Finsterwalde Flur 52, Flurstücke
102, 104

Gemarkung Finsterwalde Flur 53, Flurstücke
55/4, 101

Gemarkung Finsterwalde Flur 54, Flurstücke
6/1, 18/3, 22, 23/1, 23/2, 31/1, 31/4

Gemarkung Grünewalde Flur 3, Flurstücke
1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/6, 1/7, 2/1, 2/2, 3/1, 3/2, 12, 16, 18,
19, 20, 21, 22, 23, 24, 25/1, 29/4, 92/1, 142, 143, 144,
145, 146, 147, 148, 149, 150, 463, 464, 495, 496, 518,
519

Gemarkung Kleinleipisch Flur 2, Flurstücke
3, 35, 36

Gemarkung Kleinleipisch Flur 4, Flurstücke
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12,
1/13, 1/15, 1/16, 4, 5, 6, 7/7, 7/10, 7/11, 37, 38

Gemarkung Kleinleipisch Flur 5, Flurstücke
6, 25, 26, 27, 28, 32/1, 32/2, 32/3, 33, 34, 35, 36, 37,
39, 40, 42, 44, 45, 46, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56,

Gemarkung Lauchhammer Flur 1, Flurstücke
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 2/1, 8

Gemarkung Lauchhammer Flur 2, Flurstücke
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6

Gemarkung Lauchhammer Flur 3, Flurstück
65

Gemarkung Lauchhammer Flur 4, Flurstück
35

Gemarkung Lauchhammer Flur 15, Flurstücke
1/3, 36/3, 39/3, 40/3, 43/3, 44/4, 48/4

Gemarkung Lichterfeld Flur 4, Flurstücke
74/1, 76/1, 76/2, 82/1, 108, 109, 110, 112, 113, 118,
115, 116, 117, 119, 120, 121, 123/1, 123/2, 124/1,
124/2, 124/3, 125/1, 125/2, 126/4, 127/1, 127/2, 128,
130/2, 131/3, 132/8, 212, 214, 215, 216, 217, 218,
219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229,
230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 257, 258, 259,
260, 261, 262, 264, 266, 268, 275, 274, 278, 280,
281, 284, 286, 291, 293

Gemarkung Schacksdorf Flur 4, Flurstücke
22, 49, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63

Gemarkung Bergheide Flur 1, Flurstücke
503, 504, 505

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine vorläufige Begrenzung des Verfahrensgebietes handelt, die geändert werden kann, wenn der Zweck der Bodenordnung dies erfordert. Zur Aufklärung der voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten, habe ich den Termin anberaunt auf

**Donnerstag, den 18.07.2002 um 19.00 Uhr
in Müller`s Gaststätte
Dorfstraße 27, 03238 Lichterfeld**

Zu diesem Termin werden hiermit die Eigentümer und Erbbauberechtigten von Grundstücken im vorgesehenen Flurbereinigungsgebiet eingeladen.

Eine Gebietskarte, aus der das vorgesehene Verfahrensgebiet ersichtlich ist, liegt in den Stadtverwaltungen Finsterwalde und Lauchhammer sowie dem Amt Kleine Elster zur Einsichtnahme aus.

Dr. sc. Georgi

- DS -

Ende des Amtsteils

48 Stunden - Aktion für Lauchhammer am 04.05. und 05.05.2002



Freizeitzentrum Lauchhammer-Ost vor(oben) und nach der 48-Stunden Aktion



Die Jugendgruppe der Lokalen Agenda 21 für Lauchhammer, dazu gehören Vertreter von verschiedenen Jugendeinrichtungen, Vertreter von Schulen und der Stadtverwaltung, hat die Idee der 48 - Stunden - Aktion der Berlin-Brandenburgischen Landjugend aufgegriffen. Auch wir wollten an diesem Wochenende zur Verschönerung von Lauchhammer etwas tun.

Die Aufgaben wurden von den einzelnen Jugendgruppen und -clubs selbst gesucht und die Jugendlichen begaben sich auch auf die Suche nach Sponsoren für diese Aktivitäten.

Es haben sich folgende Jugendgruppen und -clubs daran beteiligt: Jugendgruppe Lauchhammer-Süd, Jugendclub Lauchhammer-Süd/Haus der Jugend, "Chill out" Jugendinitiative, Young Generation, MädchenBude, Buntrock e.V., Jugendclub Kostebrau, Arche, Mädchentreff, Jugendgruppe Lauchhammer-Ost, Jugendclub "Chill out", Jugendgruppe Realschule und die Jugendgruppe Nord. Von den 122 Teilnehmern wurden zum Teil in eigenen Objekten bzw. im Stadtgebiet von Lauchhammer Müll eingesammelt, aufgeräumt, gestrichen und Grünanlagen gepflegt.

Alle waren mit Elan dabei. Und wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, kann die Ergebnisse nicht übersehen.

Ganz aktuell wurde auch eine Dokumentation der Aktivitäten erarbeitet, die jedem Teilnehmer bei der

Abschlussveranstaltung überreicht wurde und jede Gruppe erhielt einen Pokal als Erinnerung. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr wieder so eine Aktion zu starten.

Die Organisatoren der Jugendgruppe der Lokalen Agenda möchte sich noch einmal recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Großer Dank gilt auch den Sponsoren, ohne deren Unterstützung diese Aktion nicht so ein Erfolg geworden wäre:

Rubin Stadtreinigung GmbH, Abfallentsorgungsverband "Schwarze Elster", Selbsthilfeverein Senftenberg e.V., WEQUA GmbH, Marktkauf GmbH, Starke & Partner GmbH Malerbetrieb, Malerbetrieb, Malerbetrieb Fläche, Malerbetrieb Linde, Weber Garagenbau, Frenzel Innen- und Außengestaltung, TÜV Akademie GmbH, Schönherr Getränkefachgroßhandel, Bäckerei Anders, Bäckerei Schütze, Bäckerei Zeising, Fleischerei Kluge und Fleischerei Preuß.

Strandbad geöffnet

Seit dem 15. Mai 2002 hat das Strandbad Lauchhammer-West wieder geöffnet.

Es gelten folgende *Öffnungszeiten*:

15.05.-03.07.2002	11:00 Uhr bis 19:00 Uhr
04.07.-18.08.2002	10:00 Uhr bis 20:00 Uhr
19.08.-15.09.2002	11:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Für den Badespaß gelten folgende Eintrittspreise:

- Tageskarte Kinder 1,20 Euro
- Tageskarte Erwachsene 2,50 Euro
- Zehner-Karte Kinder 10,80 Euro
- Zehner-Karte Erwachsene 22,50 Euro
- Schwimmertarif 1,20 Euro
(ab 1 h vor Schließung des Bades bitte Tageskarte Kinder lösen!)
- Ausleihe Spielgeräte, Boote etc. 0,25 Euro.

Wir wünschen allen viel Spaß im kühlen Nass.

Stellmach, Bäderleiterin



Das Hallen-Freizeitbad "Am Weinberg" informiert:

Neue Öffnungszeiten nach der Schließwoche (27.5. - 05.06):

BAD und SAUNA: samstags bis 22:00 Uhr !

Senienschwimmen: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Babyschwimmen/Babysauna:

mittwochs: 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

freitags: 8:30 Uhr - 10:30 Uhr



Alle anderen Öffnungszeiten bleiben bestehen!

Hinweis: in den Ferien und an Feiertagen mittwochs keine Reservierung für Senioren, Schwangere und Behinderte!

Veranstaltungstips Juni und Juli 2002:*

12. Juni

"Tag der Gesundheit"

11:00 - 15:00 Uhr:

spezielle Angebote für Senioren

Spaß 15:00 - 18:00 Uhr:

draußen

Angebote für die ganze Familie

Informationen rund um die Gesundheit

23. Juni

"Kinder- und Familien-Fest"

ab 10:00 Uhr ermäßigter Eintritt für Familien

ab 15:00 Uhr Kinderanimation, Spiel und
rund ums kühle Nass: drinnen und

natürlich mit Musik und guter Laune

SAUNA-ABENDE*

Beginn jeweils ab 20.00 Uhr - Zuschlag p. P. 5,- Euro

21. Juni

"Mexikanischer Abend"

Ein temperamentvoller Abend

"Fiesta Mexikana"

inkl. kleine Snack-Auswahl

und 1 Gl. Tequila

*Änderungen vorbehalten

19. Juli

"Russischer Abend"

Würzige Düfte und deftige Küche

Urige Gemütlichkeit

inkl. kulinarischer Reise in die russische Küche

Vormerken: "Sommer-Club" der Sommerspaß im Hallen-Freizeitbad:

Für Familien und Kids von 8 - 16 Jahren

Zu Superpreisen vom 01.07.2002 - 31.08.2002: Sonne tanken, Spaß haben und kräftig sparen!!

Rabatte bei Eintrittspreisen und im Gastrobereich, Jeder 5. Besuch kostenlos uvm.

Infos und die **Sommer-Club-Card** gibt ab 17.06.02 im Hallen-Freizeitbad "Am Weinberg" unter Tel: 03574/460347 oder direkt an der Kasse!

Hallen-Freizeitbad "Am Weinberg", Weinbergstr. 55, Lauchhammer, Tel. 03574/460347 (Kasse)/ 460341(Verwaltg.)

Realschule Lauchhammer und Grundschule Lauchhammer-Ost mit Computertechnik ausgestattet

Im Rahmen der Medienoffensive **m.a.u.s.** (Medien an unseren Schulen) des Landes Brandenburg wurden Anfang März in der Realschule ein neues Computerkabinett sowie im April in der Grundschule Lauchhammer-Ost (siehe Foto) eine Medienecke in Betrieb genommen. Nach Projektierung der technischen Ausstattung durch die TUIV-Abteilung der Stadtverwaltung und dessen Realisierung durch die beauftragte einheimische Firma ZEDLER EDV & ELEKTROTECHNIK stehen den Schülern und Lehrern nun modernste Multimedia-Arbeitsplätze zur Verfügung. Bis hin zur Internetnutzung wird durch den Einsatz dieser Medien ein effektives Lernen im Fachunterricht ermöglicht.



Das Einwohnermeldeamt informiert

Werte Bürgerinnen und Bürger,

bitte achten Sie auf die Gültigkeitsdauer Ihrer Reisedokumente, denn die Urlaubsreisezeit beginnt und eine Bearbeitung der Dokumente dauert ca. 6 bis 8 Wochen.

Dokumente, die ab 1990 beantragt wurden, haben 10 Jahre Gültigkeit. Nur für Jugendliche unter dem 27. Lebensjahr beträgt die Gültigkeit der Dokumente 5 Jahre. Alle Dokumente müssen beim Einwohnermeldeamt neu beantragt werden. Eine Verlängerung oder Aushändigung von Formularen ist nicht möglich.

Dazu muss bitte jeder Bürger persönlich erscheinen und folgende Unterlagen mitbringen:

- Original der Geburts- oder Eheurkunde
- altes Dokument (Personalausweis oder Pass)
- je ein Passbild
- 8,00 Euro für einen Personalausweis und
- 13,00 Euro für den Reisepass (für Bürger unter dem 27. Lebensjahr)

- 26,00 Euro für den Reisepass (für Bürger über dem 27. Lebensjahr)

Die jeweilige Gebühr ist im Voraus zu entrichten. Informationen, für welches Land Sie welches Reisedokument benötigen, erhalten Sie im Servicebüro zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Fundsachen von den Monaten Januar bis April 2002

- Herren MTB "Fischer"
- Schlüsselbund mit Autoschlüssel "Seat", 2 Schlüssel,
- 1 Anhänger (Stern, Farbe pink)
- Damen-Fahrrad "Diamant" Farbe silbergrau
- MTB RALEIGH, Nottingham, 21-Gang-Schaltung, Farbe weinrot
- Handy Siemens, Farbe blau

Fragen zu den o. g. Fundsachen können an das Fundbüro der Stadt Lauchhammer, Liebenwerdaer Straße 69, Zimmer 54, Telefon 48 82 01, gerichtet werden.

PRESSEMITTEILUNG

Besucherbergwerk F60 ist die neue
Touristenattraktion in der Lausitz



Pilotprojekt der IBA in der Lausitz kann ab 5. Mai touristisch genutzt werden

Lichterfeld, 5. Mai 2002. Im Rahmen eines Volksfestes wird heute die ehemalige Förderbrücke F60 als Besucherbergwerk freigegeben. Tausende Besucher werden erwartet, die nun Gelegenheit haben, erstmals den „liegenden Eiffelturm“ zu besteigen. Bereits am Vortag ist die Brücke in Anwesenheit des Ministers für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Wolfgang Birthler, feierlich übergeben worden.

Die F60 ist ein Pilotprojekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land. Gemeinsam mit Planern aus der Region hat sich die IBA dafür eingesetzt, dass diese Förderbrücke als ein letzter Zeuge meisterhafter Bergbautechnik des 20. Jahrhunderts für künftige Generationen erhalten bleibt. Mit Unterstützung der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV), der Gemeinde Lichterfeld und dem Förderverein Besucherbergwerk F60 konnte die Brücke als Industriedenkmal im Rahmen der Bergbausanierung umgerüstet werden. "Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den beteiligten Partnern die F60 zur Begehung übergeben können. Mit diesem Pilotprojekt wird die Internationale Bauausstellung nun auch für Touristen sicht- und erlebbar", so Prof. Rolf Kuhn, Geschäftsführer der IBA Fürst-Pückler-Land. Die Förderbrücken vom Typ F60 gelten heute als die größten beweglichen technischen Anlagen der Welt. Der 13500 Tonnen schwere Stahlkoloss gehörte zum ehemaligen Braunkohletagebau Klettwitz-Nord.

Das Kunstobjekt F60

Die F60 ist 502 Meter lang und ist vergleichbar mit einem „liegenden Eiffelturm“. Es erfordert schon ein wenig Mut, sich in fast 74 Meter Höhe zu begeben, um von einer Aussichtskabine den wunderschönen Blick in die sich ständig verändernde Umgebung zu genießen. In die Gestaltungspläne eingeschlossen ist das Tagebaurestloch Bergheider See, das bis 2005 von der LMBV geflutet wird und dann ebenso genügend Freiraum für Aktionen bietet. Die außerdem noch geplante künstlerische Verwandlung der F60 als Licht-Ton-Skulptur soll auch ein Zeichen für den Neubeginn in dieser Landschaft setzen.

Die Entwicklung der F60 zum Besucherbergwerk

Braunkohle liegt naturgemäß über große Flächen verteilt. Um sie freizulegen, muss sehr viel Abraum zur Seite geschafft werden. Dafür wurde die Technik im zurückliegenden Braunkohlejahrhundert immer weiter perfektioniert. Schon 1924 kam die erste Abraumförderbrücke in Deutschland zum Einsatz. Jahrzehntelang schaufelten sich diese Stahlgiganten durch die riesigen Tagebaue der Lausitz, bis die meisten Tagebaue in den 90er Jahren gestoppt wurden. Die F60 ist die jüngste dieser stillgelegten Förderbrücken. Sie befindet sich in einem sehr guten technischen Zustand, was die Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf 1998 ermutigte, die Förderbrücke und dazu noch 70 Hektar Land zu kaufen. Außerdem erwarb die Gemeinde den dazugehörigen Werkstattwagen, in welchem sich Besucher informieren, aber auch Ausstellungen besichtigen können.

Mit der Eröffnung des Besucherbergwerks ist die Gestaltung des Umfeldes noch nicht abgeschlossen. Im Sommer dieses Jahres wird der Ausbau der Zufahrtsstraße beginnen. Maßnahmen für die Gestaltung der Freiflächen schließen sich an. Von der Aussichtsplattform der F60 aus kann man weit in die Landschaft

schauen und beobachten, wie die Spuren des Bergbaus mehr und mehr verschwinden, bis eines Tages nur noch die F60 an den Abbau der Braunkohle im ehemaligen Tagebau Klettwitz-Nord erinnert.

Die Projektpartner

Die Umsetzung des Projektes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Amt Kleine Elster, der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf, der LMBV und der Landschaftsarchitektin Elke Löwe, die die Idee zum Erhalt der F60 hatte. Das Amt Kleine Elster als neuer Bergwerkseigentümer schaffte über einen Eigenbetrieb die technischen Voraussetzungen für die Betreuung des Besucherbergwerks und ist verantwortlich für die laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Die Trägerschaft erfolgte über einen Verein, der verantwortlich zeichnet für das Betreiben, das Marketing, die Organisation von Veranstaltungen und für Ausstellungen. Die LMBV realisierte über die Braunkohlesanierung im Rahmen des Verwaltungsabkommens §2b die technischen Voraussetzungen für die Übergabe des Besucherbergwerks F60 an das Amt Kleine Elster.

Service

Anfahrt zum Besucherbergwerk F60: Bus 559 und 622 aus Finsterwalde, Ausstieg Lichterfeld Gasthaus. Finsterwalde erreichen Sie aus Berlin und Hoyerswerda/Senftenberg kommend mit RE 5 aus Leipzig und Cottbus mit RE 10 (Info zu genauer Verbindung: VBB-Hotline Tel 030/25414141 oder www.vbbonline.de) Per PKW: über B96 bis Lieskau nach Lichterfeld.

Geöffnet ist das Besucherbergwerk immer dienstags bis sonntags und feiertags von 10.00 bis 18.00 Uhr, in den Wintermonaten bis 16.00 Uhr. Anmeldungen bitte unter Telefon: 03531/ 61698 oder unter info@f60.de. Der Eintritt beträgt 6 Euro pro Person, Kinder von 6 bis 12 Jahren und Schülergruppen zahlen 3 Euro, Gruppen ab 20 Personen 5 Euro.

PRESSEMITTEILUNG

11. April 2002

Canyons, Steppe und Giganten aus Stahl

Erste Tagebauerkundung der IBA in der Lausitz stößt auf sehr großes Interesse

Unter dem Titel „Canyons, Steppe und Giganten aus Stahl“ hatte die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land am letzten Samstag zur ersten Tagebauerkundung eingeladen. Über 60 Neugierige waren gekommen, um die einmalige Landschaft einer ehemaligen Tagebaugrube zu entdecken, die sonst aus Sicherheitsgründen gesperrt ist.

Bis zum Herbst werden weitere Erkundungen angeboten.

Bei zaghaftem Sonnenschein und noch eher winterlichen Temperaturen trafen sich am Samstag in Großräschen mehr als 60 Wanderfreunde, Bergbau-Interessierte und Abenteurer zur ersten öffentlichen Tagebauerkundung der IBA. „Wir sind überrascht von dem großen Interesse“, freute sich IBA-Geschäftsführer Prof. Rolf Kuhn, der sich selbst diese Premiere der besonderen Art nicht entgehen lassen wollte.

Die gut dreistündige Wanderung durch den ehemaligen Tagebau Meuro wurde von den IBA-Mitarbeitern Karsten Feucht und Rainer Düvell geführt. Mit wenigen Erläuterungen und kleinen Einlagen wiesen sie im Laufe der Tour an ausgewählten Punkten auf die einzigartige Vielfalt der Landschaft hin. Doch während des größten Teils der Erkundung ließen sie die grasbewachsenen Hänge, die vom Schaufelradbagger modellierten Terrassen im Erdreich oder die ausgedehnte, steppenhafte Tiefebene selbst „sprechen“. Erosionsrinnenzerfurchte Böschungen werden zu Canyons und riesige Sandberge erscheinen wie Wanderdünen.

Bereits nach kurzer Zeit schien es, als sei man in eine fremde Welt eingetaucht. Die Maßstäbe für Größen und Entfernungen, aber auch für Schönheit begannen sich zu verschieben. Aus einer schmutzigen Wunde in der Natur wird eine mysteriöse Marslandschaft. Wenn man möchte, macht die eigene Wahrnehmung aus dem technisch zu bewältigenden Sanierungsfall „Tagebaurestloch“ einen Raum für neue Eindrücke.

In drei Jahren wird die Flutung der Grube beginnen, wo sich in vielleicht 15 Jahren der Ilse-See befinden wird.

Der Höhepunkt der Erkundung war gleichzeitig der tiefste Punkt der Route. Direkt vor den Resten des offenen Braunkohleflözes gab es eine Stärkung für die Gruppe. Nach dem Wiederaufstieg zur „Zivilisation“ am Ende der Erkundung sahen die Teilnehmer ein wenig erschöpft, aber sehr zufrieden aus.

Christian Tiede war für die Wanderung extra aus Rostock angereist. Für ihn ist eine überformte Landschaft dieser Größenordnung sehr spannend: „Mir hat gut gefallen, dass man die Landschaft einfach auf sich wirken lassen konnte, statt an jeder Ecke Erklärungen mit technischen Daten zu bekommen.“

Ingrid und Horst Winterfeld aus Berlin hatten auf der Internationalen Tourismusbörse von den Tagebauerkundungen der IBA in der Lausitz erfahren und waren überrascht, wie interessant die Bergbaufolgelandschaft schon vor der abgeschlossenen Rekultivierung ist: „Sowas kennt man ja als Städter nicht.“ An der Tour hat ihnen besonders die persönliche Note der Führung und die gute Organisation gefallen.

Aus Hoyerswerda waren Barbara und Wolfgang Michel zu der IBA-Tagebauerkundung gekommen. Sie hatte es gereizt, einen Bereich zu durchwandern, der sonst nicht zugänglich ist: „So eine wechselnde Vegetation hat uns überrascht. Wüste, grüne Bereiche und sogar kleine Seen mit einigen Pflanzen – das vermutet man nicht!“

Weitere Tagebauerkundungen veranstaltet die Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land bis September immer am ersten Samstag im Monat. Die nächste Tour beginnt am 4. Mai am IBA-Haus in Großräschen. Darüber hinaus startet am 20. April die erste IBA-Radrundfahrt um den zukünftigen Ilse-See. Für Gruppen sind besondere Erkundungen im Angebot. Anmeldung und Information: Fon 03 57 53 / 26 10 oder tourismus@iba-fuerst-pueckler-land.de

Tagebauerkundungen 2002

Anmeldung erforderlich!
IBA-Tourentelefon: 03 57 53 / 26 10
tourismus@iba-fuerst-pueckler-land.de

Start jeweils 11 Uhr, IBA-Haus in Großräschen, Ernst-Thälmann-Straße 26
Preis 10 € ermäßigt 7 €

Für alle Erkundungen werden festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung dringend empfohlen! Gruppenführungen auf Anfrage

„Canyons, Steppe und Giganten aus Stahl“
Dauer ca. 3 Stunden
Landschafts-Erlebnis Tagebau zu Fuß

bis September jeden ersten Samstag im Monat:
4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September

„Vom Tagebau zum See – eine neue Landschaft entsteht“, Dauer ca. 4 Stunden
Radrundfahrt um den zukünftigen Ilse-See
(etwa 35 km)

am 20. April, 29. Juni, 28. September

PRESSEMITTEILUNG

16. Mai 2002

Extratouren im Tagebau

Erste Tagebauerkundungen schon ausgebucht / IBA bietet zusätzliche Termine

Wegen der großen Nachfrage bietet die IBA zusätzliche Gelegenheiten, auf einer geführten Wanderung den weißen Fleck auf der Landkarte zu erkunden. Neben den schon geplanten Touren finden weitere Erkundungen durch den Tagebau Meuro statt.

Für die nächsten beiden Termine (am 18. Mai und am 1. Juni) können leider bereits keine Anmeldungen mehr entgegen genommen werden.

Schon bei der ersten IBA-Tagebauerkundung unter dem Titel „Canyons, Steppe und Giganten aus Stahl“ Anfang April wanderten über 60 Menschen geführt von den IBA-Mitarbeitern Karsten Feucht und Rainer Düvell durch die einzigartige Tagebau-Zwischenlandschaft. Die Führung am 4. Mai war mit 100 Teilnehmern restlos

ausgebucht!
Daher wurden jetzt weitere Touren ins Programm aufgenommen:
Alle folgenden IBA-Tagebauerkundungen im Überblick:
Zu Fuß:

- 15. Juni (neu)
- 22. Juni (neu)
- 6. Juli
- 20. Juli (neu)
- 3. August
- 17. August (neu)
- 7. September
- 14. September (neu)
- 5. Oktober (neu)

Mit dem Rad
(rund um den zukünftigen Ilse-See mit Abstecher in die Grube):

- 29. Juni
- 28. September

Gesonderte Termine für Gruppen ab etwa 30 Personen. In jedem Fall sind eine telefonische Anmeldung und bei der Wanderung der Witterung angepasste Kleidung und festes Schuhwerk erforderlich!
Los geht's immer um 11 Uhr am IBA-Haus in Großräschen, Ernst-Thälmann-Straße 26.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 03 57 53 / 26 10 oder im Internet www.iba-see.de ->Tagebauerkundungen

Frauen- und KinderSchutzhaus Lauchhammer

Projekt der Fraueninitiative "Gleich und Berechtigt" e.V. Lauchhammer

Mobile Beratung des Frauen- und KinderSchutzhauses

Eine Mitarbeiterin des Frauen- und KinderSchutzhauses hilft und berät Sie an folgenden Terminen:

03.06.2002 Lauchhammer
09.00 - 12.00 Uhr, Frauenzentrum "Horizont", Vereinshaus Weinbergstraße 15 (ehemaliges Rathaus)

04.06.2002 Lauchhammer
15.00 - 18.00 Uhr, Frauenzentrum "Horizont", Vereinshaus Weinbergstraße 15 (ehemaliges Rathaus)

04.06.2002 Großräschen
10.00 - 12.00 Uhr (von 9 – 10 Uhr nur nach Terminvereinbarung), Arbeitslosenzentrum Gartenstr. 1, Zimmer 6

05.06.2002 Senftenberg
09.00 - 12.00 Uhr, Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Fröbel e.V., Stralsunder Straße 12

06.06.2002 Ruhland
14.00 - 16.00 Uhr, Stadtbibliothek, Güterbahnhofstraße 1a

10.06.2002 Lauchhammer
09.00 - 12.00 Uhr, Frauenzentrum "Horizont", Vereinshaus Weinbergstraße 15 (ehemaliges Rathaus)

11.06.2002 Lauchhammer
15.00 - 18.00 Uhr, Frauenzentrum „Horizont“, Vereinshaus Weinbergstraße 15 (ehemaliges Rathaus)

12.06.2002 Senftenberg
09.00 - 12.00 Uhr, Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Fröbel e.V., Stralsunder Straße 12

13.06.2002 Ortrand
11.00 – 13.00 Uhr (von 13 – 14 Uhr nur nach Terminvereinbarung), evangelisches Pfarramt, Elsterwerdaer Str. 7

17.06.2002 Lauchhammer
09.00 - 12.00 Uhr, Frauenzentrum „Horizont“, Vereinshaus, Weinbergstraße 15 (ehem. Rathaus)

18.06.2002 Lauchhammer
15.00 - 18.00 Uhr, Frauenzentrum "Horizont", Vereinshaus Weinbergstraße 15 (ehem. Rathaus)

19.06.2002 Senftenberg
09.00 - 12.00 Uhr, Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Fröbel e.V., Stralsunder Straße 12

20.06.2002 Schwarzeide
15.00 – 17.00 Uhr - *Achtung neue Beratungszeit*
Stadtverwaltung, Haus II, Zimmer 303 -*Achtung anderer Raum*, Ruhlander Str. 2

24.06.2002 Lauchhammer
09.00 - 12.00 Uhr, Frauenzentrum „Horizont“, Vereinshaus, Weinbergstraße 15 (ehem. Rathaus)

25.06.2002 Lauchhammer
15.00 - 18.00 Uhr, Frauenzentrum „Horizont“, Vereinshaus, Weinbergstraße 15 (ehem. Rathaus)

26.06.2002 Senftenberg
09.00 - 12.00 Uhr, Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Fröbel e.V., Stralsunder Straße 12

27.06.2002 Schipkau
10.00 - 12.00 Uhr (von 9 – 10 Uhr nur nach Terminvereinbarung), Arbeitslosenverband, Bahnhofstraße 1, (*Achtung neue Adresse*)

Die Beratung ist kostenlos und anonym. Sie kann Frauen und Mädchen helfen, Wege aus schwierigen Lebenssituationen zu finden - durch:

- Möglichkeit offen zu reden
- Hilfe bei seelischer und körperlicher Misshandlung
- Klärung bei Fragen zur Trennung, Scheidung, Unterhalt, finanzielle Absicherung,
- Wohnungssuche usw.
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote

Frauen mit ihren Kindern erhalten bei seelischer und körperlicher Misshandlung sofort unter Telefon 03574/26 93 Unterkunft und Beratung im Frauen- und KinderSchutzhaus. Über diese Telefonnummer sind auch Terminvereinbarungen für die mobilen Beratungen möglich.

Die Vermittlung erfolgt in der Nacht und an Sonn- und Feiertagen über die Polizeiwache Lauchhammer Tel. 03574/76 50 oder den Notruf 110.

Bergbaufolgelandschaft

Eine kulturhistorisch, industriegeschichtlich und ökologisch interessante Landschaft



- Eine Artikelserie der Arbeitsgruppe Umwelt der Lokalen Agenda 21 Lauchhammer -

Tag der Artenvielfalt in Grünewalde

Am 16. / 17. Juni 2001 fand in Grünewalde der „Tag der Artenvielfalt“ statt. Das ist eine jährlich vom Landesverband Brandenburg des Naturschutzbundes organisierte Veranstaltung, die von der Zeitschrift GEO unterstützt wird. Ausgewählt werden dafür ökologisch besonders interessante und bedeutsame Gebiete. Die Wahl fiel 2001 auf die Bergbaufolgelandschaft um Grünewalde mit dem geplanten Naturschutzgebiet Grünhaus. Für uns eine gute Gelegenheit unsere Artikelserie mit dem Bericht über dieses überregional bedeutsame Ereignis zu beenden.

Organisiert vom Naturpark Niederlausitzer Heidellandschaft, zu welchem das Untersuchungsgebiet gehört, tatkräftig unterstützt vom Regionalverband Senftenberg des NABU, dem Heimatverein Grünewalde, der LMBV, dem Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften Finsterwalde u.v.a.m.. Eröffnet am 16. Juni um 13.00 Uhr durch den Umweltminister Brandenburgs Herrn Birthler und weiteren Persönlichkeiten in Anwesenheit vieler Naturfreunde, was das Foto von Herrn Hegewald eindrucksvoll belegt. Bedauerlich war das Fernbleiben offizieller Vertreter der Stadt Lauchhammer.

Danach begann die Arbeit der aus ganz Brandenburg und Berlin angereisten Spezialisten zur Erfassung der Tiere und Pflanzen. Die Führung der Arbeitsgruppen

übernahmen ortskundige Naturfreunde. Traditionell dauert die Aktion 24 Stunden, wodurch auch die nachtaktiven Tiere wie Fledermäuse, Eulen und Nachtfalter, welche die Mehrzahl der Schmetterlinge ausmachen, einbezogen werden können.

Bei bestem Exkursionswetter schwärmten die Experten bewaffnet mit Bestimmungsliteratur, vorbereiteten Artenlisten und Karten des Untersuchungsgebietes, Ferngläsern, Käschern und weiteren von den verschiedenen Spezialisten benötigten Utensilien nach allen Richtungen aus. Im Basislager, dem Festplatz in Grünewalde, kehrte Ruhe ein. Nach Stunden intensiver und mit großem Engagement geführter Freilandarbeit trafen die Gruppen wieder ein und begannen mit der Auswertung der Funde. Bei der Nachbestimmung von schwer zu bestimmenden Arten wurde heftig diskutiert um Fehlbestimmungen möglichst auszuschließen.

Bis spät in die Nacht waren die Spezialisten zur Bestandserfassung unterwegs. Im Basislager gab es noch lange angeregte Diskussionen ehe das Nachtlager in den Zelten, bei Freunden und Bekannten oder in den Pensionen aufgesucht wurde.

So war es nicht verwunderlich, dass am Morgen des zweiten Tages die Exkursionstätigkeit etwas schleppend in Gang kam. Bis zum Mittag wurden weitere Gebiete von unterschiedlich großen Arbeitsgruppen aufgesucht und die Artenlisten vom Vortag mit weiteren Funden ergänzt.

Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse. Die Botaniker bestimmten 472 Farn- und Blütenpflanzen, 40 Moose und 32 Flechten. Von den Zoologen wurden 763 Tierarten nachgewiesen, darunter erwartungsgemäß die größte Anzahl mit 610 Insekten, 20 Spinnen, 104 Vögel, 18 Säugetiere, 7 Lurche und 4 Reptilien vervollständigend die Liste. Insgesamt 1307 Arten sind ein gutes Ergebnis und ein weiterer Beweis für die ökologische Bedeutung der Bergbaufolgelandschaft.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit wurden für die interessierte Bevölkerung Ausstellungen und Exkursionen u.a. in die Naturschutzgebiete „Welkeich“ und „Seewald“ angeboten und gut besucht.

Foto Hegewald



Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz startet die

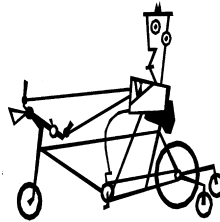
5. Tour de OSL

Samstag, den 15.06.2002 als Radwanderung für Jedermann unter der Schirmherrschaft des Landrates, Herrn Holger Bartsch

40 km durch das Landschaftsschutzgebiet Elsterniederung, die Kunstgussstadt Lauchhammer und den Grünwalder Lauch

Start: 9.30 Uhr - Lauchhammer-West - Diskothek Blue Sky - Berliner Straße

Route: - Lauchhammer-West
 - Lauchhammer-Süd
 - Schwarzheide-West
 - Lauchhammer-Ost
 - Kunstgussmuseum
 - Lauchhammer-Nord
 - Grünwalde
 - Grünwalder Lauch
 - Lauchhammer-West



Stopp: Kunstgussmuseum Lauchhammer-Ost mit Getränkepause

Rast: Mittagspause: Grünwalder Lauch: Gaststätte "Zum Goldener Born"

Ziel: Lauchhammer-West, Discothek "Blue Sky"

Die LASA informiert

Qualifizierung leicht gemacht

Zahlreiche Befragungen von Unternehmen belegen, dass die Bedeutung von Weiterbildung ob für Geschäftsführung oder für Beschäftigte durchaus erkannt wird. Geht es allerdings an die Realisierung von Qualifikationsvorhaben, türmen sich nicht selten Probleme auf. An erster Stelle stehen hier Zeit- und Finanzierungsprobleme, unsichere Auftragslagen oder die Unabkömmlichkeit vom Betrieb. Noch zu wenig bekannt ist, dass für einen Großteil dieser Hindernisse schnelle Abhilfe geschaffen werden kann.

So halten die Informations- und Beratungsstellen (I&B) der LASA einen umfassenden Service für Unternehmen bereit. Die Berater stehen auf Wunsch bei der Ermittlung von Bildungsbedarf ebenso zur Seite wie bei der Suche nach Bildungsanbietern, informieren über Preise, Termine und Organisationsformen. Nach der aktuellen Richtlinie des MASGF Brandenburgs zur Förderung von Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen werden neben berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen auch Beratungsleistungen sowie die Nutzung neuer zeitsparender Lernformen per Computer finanziell unterstützt. Gerade im Bereich dieser neuen Technologien des Lernens gibt es noch Unsicherheiten und Vorbehalte, obwohl gerade sie für Unternehmen besonders interessant sein können. Nach vorheriger terminlicher Abstimmung kommen die Berater auch in die Betriebe, was dem Unternehmer zusätzlich Zeit und Wege spart.

Mit Hilfe einer umfassenden Weiterbildungsdatenbank lassen sich auch über regionale Grenzen hinweg Bildungsmöglichkeiten erschließen.

Da die Leistungen der I&B kostenfrei gewährt werden, sollte sich ein Versuch doch lohnen.

Die I&B erreichen Sie in Lauchhammer, Kleinleipischer Str. 3 (Tel.: 03474/2140,

e-mail: lasa_lauchhammer@freenet.de).

"Kinder brauchen Kinder"

Vom 1.-8. Juni 2002 wird eine bundesweite Aktionswoche "Kinder brauchen Kinder" durchgeführt. Innerhalb dieser Aktionswoche wollen wir über Kinderbetreuungs-möglichkeiten und -angebote in Lauchhammer umfassend informieren. Am 5. Juni 2002 um 16:30 Uhr sind alle jungen Eltern und solche die es werden wollen recht herzlich in das Frauenzentrum "Horizont" im Vereinshaus, Weinbergstraße 15 eingeladen. Es wird informiert über die Möglichkeit einer kurzzeitigen Kinderbetreuung z.B. bei Behördengängen oder Arztbesuchen entsprechend der Kitagebürensatzung, über Angebote der Betreuung durch Tagesmütter und es werden sich die Kindertagesstätten mit ihren Profilen vorstellen. Die Kinderbetreuung ist während der Veranstaltung abgesichert.

Notdienstplan der Apotheken Stadtring Lauchhammer

vom	bis	diensthabende Apotheke
01.06. -	08.06.02	Sonnen-Apotheke, Lauchh.-Mitte
08.06. -	15.06.02	Schloss-Apotheke, Lauchh.-Süd
15.06. -	22.06.02	Stadt-Apotheke, Lauchh.-Ost
22.06. -	29.06.02	Sonnen-Apotheke, Lauchh.-Mitte
29.06. -	06.07.02	West-Apotheke, Lauchh.-West
06.07. -	13.07.02	Schloss-Apotheke, Lauchh.-Süd
13.07. -	20.07.02	Sonnen-Apotheke, Lauchh.-Mitte

Der Wochendienst beginnt am Sonnabend um 12:00 Uhr und endet am folgenden Sonnabend um 8:00 Uhr. Der Feiertagsdienst beginnt am jeweiligen Feiertag 8:00 Uhr und endet am Folgetag 8:00 Uhr.

Impressum:

Herausgeber: [Stadtverwaltung Lauchhammer](#)
 Bürgermeisterin Elisabeth Mühlpforte

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung

Gesamtherstellung: TUIV-Abt. Stadt Lauchhammer

Das Amtsblatt wird jeweils nach einer Stadtverordnetenversammlung kostenlos an alle Haushalte der Stadt verteilt.